

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften

PROTOKOLL

der 48. Sitzung des Fachbereichsrats am 20.04.2022

<u>Ort:</u>	via Videokonferenz (BigBlueButton)
<u>Zeit:</u>	13.30 – 15.30 Uhr
<u>Anwesende Mitglieder:</u>	Bartels (WKM), Deeken (MTV), De Juan (Prof., bis 14.50 Uhr), Flores Rojas (WKM), Hartwig (Stud., für Carrillo Scherer), Koriath (Prof.'in), Kunst (Prof.'in, für Raß), Maiwald (Prof.), Pott (Prof.), Schlüter (Prof.'in), Schmidt (Prof.'in), Schumacher (MTV), Schwenken (Prof.'in), Sommer (Stud.)
<u>Beratende Mitglieder:</u>	Günaydin, Oltmer
<u>Berichterstattung:</u>	Ellinghaus (TOP 1) Schwenken (TOP 2 und TOP 5), Schäfer (TOP 3)
<u>Entschuldigt:</u>	Lenschow
<u>Sitzungsleitung:</u>	Holst
<u>Protokoll:</u>	Wielage
<u>Gäste/Öffentlichkeit:</u>	1 Person

Festgestellte Tagesordnung:

01. Formalia
02. Berichte und Anfragen
03. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung am 02.02.2022
04. Feststellung der Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Prüfungsordnungen für das Kerncurriculum Lehrerbildung
2. Änderung der Prüfungsordnung für den MA-Studiengang IMIB
3. Wahl einer/eines dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und einer Stellvertretung
4. Freigabe der W2-Professur „Geschichte des Mittelalters“: Ausschreibungstext und –organ sowie Bildung einer Berufungskommission
5. Diskussion eines Personalentwicklungskonzepts des FB1
6. Internationalisierung und Internationalisierungsstrategie am FB1
7. Entwicklung verlässlicher Perspektiven im Hinblick auf Stellen und Ausschöpfung
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

9. Antrag auf Gewährung eines Forschungssemesters im Institut für Kunst/Kunstpädagogik
10. Antrag auf Gewährung eines Forschungssemesters im Historischen Seminar

TOP 01 *Formalia*

Herr Holst begrüßt die via BigBlueButton zugeschalteten Anwesenden sowie die Berichterstatter:innen und stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Fachbereichsrats sowie Beschlussfähigkeit fest.

Der Fachbereichsrat tagt hochschulöffentlich. Die Protokollführung übernimmt Frau Wielage.

TOP 02 *Berichte und Anfragen*

Herr Holst ergänzt den schriftlich zugegangenen Bericht:

- In der Vergangenheit seien wiederholt 82er Fonds zur Bewirtschaftung von Overhead- und Berufungsmitteln als Sonderfonds eingerichtet worden, die jedoch einen erheblichen administrativen Mehraufwand bei der Mittelüberwachung darstellten, jedoch auch unter den Sockelbetrag fielen, so Herr Holst.

Im Dekanat habe man daher eine Regelung vereinbart, derartige Fonds in Zukunft ausschließlich auf Antrag einer/eines wiss. MA im Rahmen der Einwerbung einer eigenen Stelle einzurichten. Die Institute würden darüber noch informiert.

- Herr Holst berichtet, dass nach dem Umzug der Psychologie auf den Westerberg der zwischen den FBen 1 und 8 gemeinsam betriebene CIP-Pool im EW seine Organisationsform verliere, da er bisher durch den FB 8 bewirtschaftet werde. Der FB1 habe hierzu mit jährlichen Zahlungen für Hilfskräfte beigetragen, das Rechenzentrum durch die Bereitstellung einer halben Stelle für einen IT-Administrator. Der Pool sei für die Durchführung von computergestützter Lehre erforderlich und könne daher möglicherweise auch in Gänze durch das RZ betrieben und finanziert werden.

Die Kolleg:innen Frau Golsch, Herr Felgentreff und Herr Tiesmeyer hätten zwischenzeitlich den Bestand der vorhandenen Technik sowie den Lehrbedarf ermittelt.

Man wolle dazu nun einen Termin mit dem RZ und dem FB8 zur Klärung anberaumen. Ggf. sei auch ein Weiterbetrieb zusammen mit einem anderen Fachbereich in der Innenstadt möglich. Dies sei u.a. auch eine finanzielle Frage.

- Herr Holst führt aus, das Dekanat sei angefragt worden, die FBR-Protokolle wieder allen FB-Mitgliedern per eMail zukommen zu lassen. Bisher sei die Veröffentlichung mittels Aushang im Geb. 04 erfolgt. Für das Anliegen sei jedoch ein großes Verständnis vorhanden. In der Vergangenheit sei dies auch mehrfach praktiziert worden, habe dann jedoch - trotz Aufforderung, etwaige Unklarheiten mit den FBR-Vertreter:innen zu besprechen - vielfache Nachfragen bei Frau Wielage nach sich gezogen. Das Dekanat sei nun gerne zu einer Wiedereinführung bereit. Sollten sich die Nachfragen aber wieder häufen, werde man das Prozedere wieder einstellen, da es zu viele Kapazitäten in Anspruch nehme.

Daraufhin werden im FBR verschiedene Möglichkeiten zusammengetragen, die Protokolle anderweitig bereitzustellen. Auf Vorschlag von Frau Schmidt wird folgendes Verfahren einvernehmlich vereinbart: Die genehmigten Protokolle werden an die Institutsleitungen und die Fachsprecherin mit der Bitte um weitere Bekanntgabe und dem Appell versandt, Nachfragen an die FBR-Vertreter:innen zu richten (die Ansprechpartner:innen sollen dabei benannt werden).

Perspektivisch wolle der FB1 am Gremieninformationssystem teilnehmen, hierüber habe die Hochschulöffentlichkeit dann Zugriff auf die Protokolle.

Auf die Frage, ob nicht auch eine Veröffentlichung auf der Homepage möglich sei erhebt sich Widerspruch, da damit die Aktivitäten für alle Beteiligten namentlich weltweit sichtbar seien. Herr Holst sagt zu, dies durch das Dezernat 4 prüfen zu lassen und Rückmeldung zu geben. Ggf. müssten die Protokolle dann anders formuliert werden.

- Auf den FB1 würden einige Veränderungen in Bezug auf das gewählte Dekanat zukommen, erläutert Herr Holst. Herr Oltmer sei durch die Hochschulleitung angefragt worden, für das Amt als Vizepräsident für Studium und Lehre zu kandidieren. Es sei Dank der Unterstützung von Herrn Oltmer bereits ein Nachfolger gefunden worden. Herr Härtling sei bereit, diese anzutreten und verfüge durch sein Amt als Vizepräsident bereits über viel Erfahrung in dem Bereich. Das Institut für Geographie habe dazu jedoch seine mittelfristige Personalplanung umstellen müssen. Herr Holst spricht dafür auch seinen Dank an die Kolleg:innen im IfG aus. Die Wahl müsse spätestens im Juli durch den FBR erfolgen.
Hochaktuell sei zudem Frau Lenschow angefragt worden, für das Amt der Vizepräsidentin für Gleichstellung, Internationales und Nachwuchsförderung zu kandidieren. Dieses Amt werde neu zugeschnitten und löse das bisherige Amt von Herrn Bals als VP für Hochschulentwicklung und Strategie ab. Da Frau Lenschow das Amt gerne wahrnehmen möchte, müsse auch für sie ein neues weiteres Dekanatsmitglied gefunden werden, zumal Frau Lenschow im SoSe 2023 für die Dauer seines drittmittelfinanzierten Forschungssemesters das Amt der Dekanin hätte übernehmen sollen. Er werde daher in Kürze noch einmal auf die Fächer zukommen und sie um Kandidaturen für das Dekanat ab 01.10.2022 ersuchen.
- Frau Schmidt weist auf die Ausstellung „Blue Jeans – Kult. Kommerz. Kunst.“ hin, die noch bis zum 10.07.2022 im Kulturgeschichtlichen Museum läuft.

Weitere Berichtspunkte liegen nicht vor, Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 03 *Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung des FBR vom 02.02.2022*

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 02.02.2022 wird ohne Änderungen genehmigt.

48/1

einstimmig (13 : 0 : 0).

TOP 04 *Feststellung der Tagesordnung*

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt:

48/2

einstimmig (13 : 0 : 0).

TOP 1 *Prüfungsordnungen für das Kerncurriculum Lehrerbildung*

Der Berichterstatter, Herr Ellinghaus, erläutert die Gründe für die Änderung der Prüfungsordnungen, die auch aus der *Anlage 3j* ersichtlich sind und für die es seit 2018 bereits mehrere Anläufe gegeben habe.
Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der FBR beschließt en bloc die vorliegenden Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen für das Kerncurriculum Lehrerbildung:

- Überfachlicher Teil Kerncurriculum Lehrerbildung KCL-BEU
- Überfachlicher Teil Kerncurriculum Lehrerbildung KCL-2FB
- Überfachlicher Teil Kerncurriculum Lehrerbildung KCL-G
- Überfachlicher Teil Kerncurriculum Lehrerbildung KCL-HR
- Überfachlicher Teil Kerncurriculum Lehrerbildung KCL-Gy sowie die
- Modulbeschreibungen für den Überfachlichen Teil Kerncurriculum Lehrerbildung.

48/3

einstimmig (13 : 0 : 0).

TOP 2 *Änderung der Prüfungsordnung für den MA-Studiengang IMIB*

Frau Schwenken führt als Berichterstatteerin aus, dass die Prüfungsordnung für den Master IMIB aus Anlass der Re-Akkreditierung geändert werden solle und die Änderungen auch mit der Fachschaft besprochen worden seien.

Auch hier seien vielfältige Gründe ausschlaggebend gewesen, wie die Implementierung gelebter Praxis, die Denomination neuer Professuren, das Einfügen neuer Prüfungsformate und weiteres.

Zudem sei die bisherige PO noch nicht unter die Regelungen der AllgPO gefallen, dies sei nun ebenfalls angepasst und die PO dadurch sehr verschlankt worden.

Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht.

Der FBR beschließt daher die Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudien-gang „Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen (IMIB)“ sowie die Modulbeschreibungen für die Lehreinheit Sozialwissenschaften:

48/4

einstimmig (13 : 0 : 0)

TOP 3 *Wahl einer/eines dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und einer Stellvertretung*

Herr Holst berichtet, dass die Gleichstellungsversammlung ausweislich des Protokolls in der vergangenen Woche einstimmig zwei Kandidatinnen für das Amt nominiert habe: Frau Günaydin werde für das Amt der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und Frau Schäfer für die Stellvertretung kandidieren.

Frau Günaydin stellt sich daraufhin kurz vor und berichtet über die administrativen und inhaltlichen Tätigkeitsfelder während der vorangegangenen Amtszeit und welchen weiteren Aufgaben sie sich in der nächsten Amtsperiode widmen wolle.

Auch Frau Schäfer stellt sich kurz vor. Da sie sich ohnehin seit längerem mit Gleichstellungsthemen befasse, freue sie sich auf das Amt und bedankt sich im Vorfeld für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Beide verlassen den Sitzungsraum.

Der FBR wählt Frau Kardelen Günaydin für die Amtszeit bis zum 31.03.2023 zur dezentralen Gleichstellungsbeauftragten des FB1:

48/5

einstimmig (13:0:0)

Der FBR wählt Frau Schäfer für die Amtszeit bis zum 31.03.2023 zur stellvertretenden dezentralen Gleichstellungsbeauftragten des FB1:

48/6

einstimmig (13:0:0)

Sowohl Frau Günaydin als auch Frau Schäfer erklären, die Wahl anzunehmen.

TOP 4 *Freigabe der W2-Professur „Geschichte des Mittelalters“: Ausschreibungstext und –organ sowie Bildung einer Berufungskommission*

Frau Kunst führt aus, dass die Stelle aufgrund der Pensionierung von Herrn Vogtherr zum 30.09.2023 neu besetzt werden müsse. Es handelt sich dabei um eine W3-Professur, die aufgrund der anderweitigen Vergabe der Wertigkeit nun als W2-Professur ausgeschrieben werden solle. Sie solle wie bisher eine der vier Geschichtsepochen vertreten und die Denomination somit beibehalten werden. Zugleich wünsche man sich von den Bewerbenden eine interdisziplinäre, über die Epochengrenzen hinausgehende Ausrichtung. Man sei zudem bestrebt, eine kulturwissenschaftlich orientierte Person zu gewinnen, die sich auch in den Arbeitskreis Konfliktlandschaften einbringe.

Der FBR beschließt den Ausschreibungstext zur Besetzung der W2-Professur „Geschichte des Mittelalters“.

48/7

einstimmig (13:0:0).

Der FBR beschließt, die Ausschreibung der W2-Professur in der Wochenzeitung DIE ZEIT (print und online), beim DHV, auf der Homepage der Universität Osnabrück sowie über Fachverteiler vorzunehmen.

48/8

einstimmig (13:0:0)

Anschließend benennt der FBR gruppenspezifisch die Mitglieder und Stellvertreter/-innen der Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur „Geschichte des Mittelalters“:

Mitglieder der Hochschullehrergruppe:

1. Prof.'in Dr. Christiane Kunst, Historisches Seminar, UOS
2. Prof. Dr. Christoph Raß, Historisches Seminar, UOS
3. Prof.'in Dr. Siegrid Westphal, Historisches Seminar, UOS
4. Prof.'in Dr. Lale Yildirim, Historisches Seminar, UOS
5. Prof. Dr. Christian Schneider, FB7, Institut für Germanistik, UOS (als fachexternes, universitätsinternes Mitglied)

Nachrücker*innen:

Prof. Dr. Jochen Oltmer, Historisches Seminar/IMIS, UOS

Nachrücker*in fachextern/universitätsintern:

Prof.'in Dr. Steffie Schmidt, FB3, Institut für Evangelische Theologie, UOS

Universitätsexterne Mitglieder:

6. Prof.'in Dr. Carla Meyer-Schlenkrich, Historisches Seminar, WWU Münster
7. Prof. Dr. Thomas Scharff, Mittelalterliche Geschichte, TU Braunschweig

Nachrücker*innen:

Prof. Dr. Stefan Tebruck, Mittelalterliche Geschichte, JLU Gießen
 Prof. Dr. Martin Clauss, Geschichte Europas im Mittelalter und der Frühen Neuzeit, TU Chemnitz

48/9

Hochschullehrergruppe

einstimmig (7:0:0).

Mitglieder der Mitarbeitergruppe:

8. Dr.'in Anne Südbeck, Historisches Seminar
9. PD Dr. Frank Wolff, Historisches Seminar/IMIS

Nachrücker*innen:

Nicole Diersen, Historisches Seminar

48/10

Mitarbeitergruppe

einstimmig (2:0:0).

Studierendengruppe:

10. Lucia Hartwig
11. Friedrich Brüggemann

Nachrücker*innen:

Esra Grun
 Fabian Brunkhorst
 Lukas Paffrath
 Felix Beermann

48/11 Studierendengruppe einstimmig (2:0:0).

MTV-Gruppe:

12. Astrid Meiners, Historisches Seminar/Textiles Gestalten

13. Anke Riss, Historisches Seminar

Nachrücker*innen:

Elke Altekruze, Institut für Geographie

Markus Tiesmeyer, EDV FB1

Heike Fangmeier, Historisches Seminar

48/12 MTV-Gruppe einstimmig (2:0:0).

TOP 5 *Diskussion eines Personalentwicklungskonzepts des FB1*

Der Dekan erläutert, dass die Erstellung eines Nachwuchsförderkonzepts Teil der Zielsetzungen des Präsidiums im Rahmen des Entwicklungskonzepts sei und bedankt sich bei der „Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Nachwuchsförderkonzepts“ für ihre beeindruckende Arbeit. Über den Stand der Erarbeitung werde er in dem Gespräch mit dem Präsidium am 11.05.22 berichten.

Im Weiteren berichtet Frau Schmidt aus der AG, man habe in einem ersten Schritt eine Bedarfsumfrage in den Fächern des FB1 durchgeführt und die Ergebnisse dann diskutiert und verschriftlicht.

Frau Kunst hält fest, dass das in kürzester Zeit erstellte Papier solide und umfangreich sei. Sie fragt nach dem Umfang des Budgets, das für einige genannte Maßnahmen, z.B. zur Vorbereitung eigener Projektanträge, bereitgestellt und wie diese Mittel vergeben werden sollen. Frau Schmidt erwidert, es seien erst einmal alle Wünsche und Bedarfe gesammelt und aufgenommen worden, um diese dann breit zu diskutieren.

Herr Maiwald hinterfragt Pläne zur Einrichtung einer Graduiertenschule und strukturierten Promotionsprogrammen, diese seien für Promovierende nicht unbedingt erleichternd. Dem entgegnet Frau Schmidt, dass dies auf Wunsch der Promovierenden aufgenommen worden sei, um mehr Chancengleichheit vor allem bei der Betreuung herzustellen.

Frau Bartels ergänzt, dass die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden mit dem Ergebnis der AG durchgehend sehr zufrieden sei und dass viele Aspekte als sehr hilfreich angesehen würden.

Herr Pott empfiehlt, einen Fahrplan für die weitere Vorgehensweise festzulegen.

Das Papier müsse in den einzelnen Fächern und auch im Promotionsausschuss diskutiert und dazu Stellungnahmen, vor allem zur Umsetzbarkeit und möglichen Finanzierung der einzelnen Maßnahmen eingeholt werden, schlägt Herr Holst vor. Auf zentraler Ebene stünden dafür keine Mittel zur Verfügung.

In einem Termin zwischen dem Dekanat und der AG sollte zu den Ergebnissen dann ein Austausch stattfinden, bevor es noch einmal dem FBR vorgelegt werde.

Daran anknüpfend berichtet Frau Schwenken über die Ergebnisse einer Onlineumfrage unter den Promovierenden des FB1, die sie zusammen mit Herrn Holst und Herrn Kalff ausgewertet habe. Da es keine valide Liste aller Promovierenden gebe, habe man die Professuren sowie noch aktiven Emeritierten und Ruheständler:innen gebeten, die Umfrage an ihre Promovierenden zu senden. Es seien dabei 47 Promovierende angeschrieben worden, von denen 28 noch aktiv promovierten, aber unterschiedlich schnell vorankämen.

Als Verzögerungsgründe wurden Belastungen angegeben wie Care-Verantwortung, die durch die Pandemie noch verschärft worden sei, chronische und episodische Erkrankungen, die im wissenschaftlichen Umfeld nicht wahrgenommen würden und die

Tatsache, dass etliche Personen nebenberuflich promovierten und dadurch nicht sichtbar seien. Fortbildungen, wie sie das ZePrOs anböte, fänden überwiegend während der Arbeitszeit statt und könnten von diesem Kreis daher ebenfalls kaum wahrgenommen werden, auch Schreibwerkstätten fehlten. Problematisch seien auch Anschlussoptionen nach einem 3-Jahres-Vertrag zur Weiterqualifikation.

Die überwiegende Anzahl der Promovierenden fühle sich jedoch sowohl von den Betreuenden als auch von den Sekretariaten gut betreut.

Als Handlungsmöglichkeiten kämen neben Angeboten zum wissenschaftlichen Schreiben auch z.B. eine Handreichung über die Schritte in den Promotionsverfahren in Betracht, die durch die verschiedenen gültigen Promotionsordnungen nicht immer gut zu überblicken seien.

TOP 6 *Internationalisierung und Internationalisierungsstrategie am FB1*

Herr Holst berichtet einleitend, dass das Präsidium dem Aspekt der Internationalisierung seit einiger Zeit mehr Gewicht beimesse. Dazu sei eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet worden, die aus dem FB1 durch Frau Lenschow, Frau Krause und Herrn Schneckener vertreten sei. Ziel sei die Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie, die auf zwei Ebenen entstehen solle, sowohl zentral als auch auf FB-Ebene im Rahmen einer Fokusstrategie inklusive Umsetzungsplan, hierfür sei jedoch ein enges Zeitfenster gesetzt und es stünden keine zusätzlichen Ressourcen dafür zur Verfügung.

Es sei nun unter Beifügung der hier vorliegenden *Anlagen 8a und 8b* eine Aufforderung an die Institutsleitungen und die Fachsprecherin ergangen, einen Diskussionsprozess in ihren Bereichen zu starten und das Erfassungsraster bis zum 9. Mai an das Dekanat zumindest in Teilen ausgefüllt zurückzusenden. In einem offenen Forum im Präsenzformat sollen die darin enthaltenen Ideen dann am Mittwoch, den 18. Mai, 14-16 Uhr, hinsichtlich ihrer Relevanz und Umsetzbarkeit diskutiert werden. Dazu würden noch alle Mitglieder des Fachbereichs eingeladen, die Einladung erfolge nach dem 9. Mai.

Herr Oltmer ergänzt, dass die *Anlage 8a* erst sehr vorläufige Perspektiven enthalte und das Verhältnis zwischen zentraler und dezentraler Strategie noch der Aushandlung und Abstimmung bedürfe. Es sollte zunächst das Gespräch am 11.05. mit dem Präsidium und auch mit Frau Schröder abgewartet werden.

Frau Schmidt merkt an, dass die Anfragen und Arbeitspakete, die die Fachbereiche und Fächer in relativ kurzer Zeit zu bearbeiten hätten, sich immer mehr verdichteten und bittet darum, den Unmut darüber gegenüber dem Präsidium zu formulieren - auch um einer Überforderung der engagierten Kolleg:innen entgegenzutreten.

TOP 7 *Entwicklung verlässlicher Perspektiven im Hinblick auf Stellen und Ausschöpfung*

Auch die Ausschöpfung der Studienplätze, so erläutert der Dekan, sei in den letzten Jahren ein wichtiges Thema geworden und werde den FB1 auch zukünftig begleiten. Habe die Zentralverwaltung in der Vergangenheit bei Anträgen auf zusätzliches wissenschaftliches Personal und damit mehr Lehrdeputat noch kein Problem darin gesehen, so müsse dieser Aspekt nun unbedingt berücksichtigt werden, da die Bewerberdenzahlen auch in bisher gut gefüllten Studiengängen mittlerweile rückläufig seien.

So seien dem FB1 schließlich erst vor zwei Jahren Strafzahlungen auferlegt worden und die Thematik betreffe in Niedersachsen auch die anderen Universitäten und Hochschulen.

Zum besseren Verständnis und um vorausschauende Planungen vornehmen zu können, wolle man einen Termin mit Frau Schulze, ZBW, anberaumen, an dem das Dekanat und insbesondere auch die Institutsleitungen zur Teilnahme eingeladen würden.

In diesem Zusammenhang sei auch die in der LVVO bis 2024 enthaltene 9. LVS für die Gruppe der Hochschullehrer:innen ein Problem.

Eine Diskussion, ob diese nicht bei sinkenden Bewerbendenzahlen landesweit zurückgenommen werden könnte, werde er in dem Gespräch mit dem Präsidium ebenfalls thematisieren.

TOP 8 *Verschiedenes*

- Frau Hartwig merkt an, dass die Einladung zur Gleichstellungsversammlung nicht an die Fachschaft Geschichte ergangen sei und somit auch nicht an die Studierenden weitergeleitet werden konnte. Frau Wielage sagt zu, dies zu überprüfen und ihr eine Rückmeldung zu geben. Ihres Wissens nach sei die Mail auch an alle Fachschaften gegangen, da die Studierendengruppe natürlich mit einzuladen sei, dies aber nur über die Fachschaften erfolgen könne. Es habe aber schon in der Vergangenheit bei der Weiterleitung von Mails an die Fachschaft Geschichte immer wieder Probleme bei der Zustellung gegeben.

Sitzungsleitung:
gez. H. Holst

Protokoll:
gez. C. Wielage